

WERKSTATT B2

Training zur Prüfung Goethe-Zertifikat B2

von Spiros Koukidis und Artemis Maier

Lehrbuch

Werkstatt B2 – Lehrbuch

von Spiros Koukidis und Artemis Maier

Layout: Helene Koukidis

Umschlag (Bild: © fotolia.com): Nikos Koukidis

Audio-Produktion: Dreamland Recording Studio Marburg | www.dreamland-recording.de

Danksagung: Wir möchten uns bei Herrn Ulli Blogas und Frau Sabine Tews für ihren Beitrag zur Erstellung des Manuskripts sowie allen Kollegen und Kolleginnen, die während der Entstehungsphase Materialien des Arbeitsbuches ausprobiert haben, bedanken.

ISBN: 978-960-8261-83-9

Das Lehrwerk „Werkstatt B2“ besteht aus:

- | | |
|---------------------------------------|--|
| ■ Lehrbuch | ISBN: 978-960-8261-83-9 |
| ■ Arbeitsbuch | ISBN: 978-960-8261-84-6 |
| ■ Lehr- & Arbeitsbuch / Lehrerausgabe | ISBN: 978-960-8261-85-3 |
| ■ Audios | kostenlos downloadbar auf www.praxis.gr |
| ■ Glossar (DE/GR) | kostenlos downloadbar auf www.praxis.gr |

Vertrieb: Praxis-Verlag, Elasidon 30, GR 11854 Athen, Griechenland
Tel. (+30) 210 3626876, Fax (+30) 210 3628124
E-Mail: info@praxis.gr | Website: www.praxis.gr

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Zusage des Verlages.

Partial or complete illegal reproduction of this material is strictly prohibited. All rights reserved.

1. Auflage (2018), 1. Druck (November 2018, 2000 Exemplare)

© 2018 Praxis-Verlag, Athen

Printed in Greece, November 2018, 2000 copies

 **Praxis**
Spezialverlag DaF

Vorwort

„Werkstatt B2“ wendet sich an Lerner mit abgeschlossenem Niveau B1, die ihre Kenntnisse erweitern und sich auf die nächste Prüfung – gemeint ist die 2019 revidierte Prüfung für das „Goethe-Zertifikat B2“ – vorbereiten wollen.

„Werkstatt B2“ setzt, als Nachfolger von „Station B2“, das bewährte Praxis-Konzept „Prüfungsvorbereitung parallel zur Vermittlung des Lernstoffs (oder auch umgekehrt, beide Aspekte sind ja gleich wichtig)“ konsequent um. Die Teilnahme an einer Prüfung am Ende des Kurses zur Bestätigung des erreichten Kenntnisstandes ist mittlerweile fast zu einer Selbstverständlichkeit geworden, und das ist gut so, denn auf diese Weise wird die Motivation der Lerner erhöht.

Ein erfolgreiches Konzept muss man beibehalten, das war uns von Anfang an klar, man muss jedoch gleichzeitig auch dafür sorgen, dass dieses Konzept an die Bedürfnisse seiner Zeit und der neuen Prüfung angepasst ist und die aus der Arbeit mit „Station B2“ und „Werkstatt B1“ gewonnenen didaktisch-methodischen Erkenntnisse nutzt, um noch lerner- und lehrerfreundlicher zu werden.

Daher prägen auch in „Werkstatt B2“ niveau- und prüfungsadäquate Inhalte, in der Kurspraxis erprobt, das Bild. Was sich als erfolgreich erwiesen hat (lesenswerte „zeitlose“ Texte, die sämtliche Themenbereiche abdecken, Nutzung aller didaktisch-sprachlichen Möglichkeiten, die diese Texte für einen attraktiven Unterricht bieten, systematische Grammatik- und Wortschatzarbeit, erweitertes Angebot in Bezug auf Sprachproduktion, Vermittlung und Erläuterung der für die Prüfung erforderlichen Lösungsstrategien), das alles findet sich in erweiterter und verbesserter Form in „Werkstatt B2“.

Im Lehrbuch findet man 10 komplette Modelltests für die reine Prüfungsvorbereitung, im Arbeitsbuch werden die Inhalte des Lehrbuchs erneut aufgegriffen, ergänzt und didaktisch sinnvoll und zweckdienlich aufbereitet. Kostenlose Online-Komponenten (vorerst Audios und Glossar) runden das Angebot ab.

Für die Hand des Unterrichtenden ist eine wichtige Innovation bestimmt, nämlich die Lehrerausgabe von „Werkstatt B2“, mit komplettem Lehrbuch und Arbeitsbuch, wo die Lösungen und die lösungsrelevanten Stellen markiert sind, und mit einem ausführlichen Leitfaden für den Unterricht, der die Unterrichtsvorbereitung wesentlich erleichtert.

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen viel Spaß und viel Erfolg bei der Arbeit mit „Werkstatt B2“ und freuen uns auf Feedback jeder Art.

Athen, im November 2018

Spiros Koukidis
Artemis Maier

INHALTSVERZEICHNIS

• Inhaltsübersicht Lehrbuch	S. 6-7
• Die Prüfung für das Goethe-Zertifikat B2 im Überblick	S. 8-9
• Bewertungskriterien Schreiben - Sprechen	S. 10-11
■ Test 1	S. 12-36
■ Test 2	S. 37-53
■ Test 3	S. 55-71
■ Test 4	S. 73-89
■ Test 5	S. 91-107
■ Test 6	S. 109-125
■ Test 7	S. 127-143
■ Test 8	S. 145-161
■ Test 9	S. 163-179
■ Test 10	S. 181-197
■ Antwortbogen	S. 198

Inhaltsübersicht Lehrbuch

Teil	Test 1	Test 2	Test 3		Test 5
LESEN 1	Sozialformen	Reisen und Urlaubsformen	Was ist Glück?	Rauchen	Haustiere
LESEN 2	Hochqualifiziert und trotzdem arbeitslos	Kaufen ohne Verstand? Hirnforscher und Marketing	Dicke Muskeln, unfaire Methoden	Mozart statt Medikamente	Wie Sie Lügner entlarven können
LESEN 3	Frühjahrmüdigkeit	Parfüm-geheimnisvoller Verführer	Ständiges Aufschieben kann schwere Folgen haben	Klinikclowns: Spaßmacher im Krankenhaus	Schätze aus Speichern und Kellern
LESEN 4	Ist Facebook ein Muss?	Macht Veganismus einsam?	Buch oder E-Book?	Ordnung am Arbeitsplatz	Mobbing in der Schule
LESEN 5	Hausordnung der Jugendherberge	Stadtbibliothek – Benutzungsordnung	Informationen zum Mobilfunk-Vertrag	Volkshochschule – Teilnahmebedingungen	Praktikumsvertrag
HÖREN 1	Kinderbetreuung – Teurer Rum – Panda-Bärin – Plastikverschmutzung – Hungertod-gefahr	Stillster Ort der Welt – Digitale Bildung – Mückenplage – Zugreise – Karriere mit Kind	Manga-Comics – Kinderarbeit in Afrika – Zahnarztbesuch – Studenten mit sprachlichen Defiziten – Grönlandhaie und Grönlandwale	Presse unter Druck – Laufen tut gut – Vespa elektrisch – Teilnahme an einem Wettbewerb – Ungewöhnliche Solarparks	Vertikale Landwirtschaft – Duale Berufsausbildung – Luftverschmutzung in Großstädten – Theater oder Kino? – Schlaf ist wichtig
HÖREN 2	Kausale Zusammenhänge in der Psychologie	Körperliche Aktivität und kreatives Denken	Lesen im digitalen Zeitalter	Gerecht teilen lernen	Wahl des Studienfachs
HÖREN 3	Schluss mit Schulnoten!	Organisation des Alltags	Konsumverhalten an Weihnachten	Der Weg zur Arbeit	Wie notwendig sind Praktika?
HÖREN 4	Autisten: Menschen wie du und ich	Prüfungsangst	Konflikte in der Familie	Gesundheit und bessere Lebensqualität im Alter	Jugendgewalt in Deutschland
SCHREIBEN 1	Das Bild des Stadtzentrums moderner Großstädte	Arbeitstätige Mütter in der modernen Gesellschaft	Erholung vom stressigen Alltag	Erfolg im Beruf und die sogenannte „große Karriere“	Die Nutzung von sozialen Medien heute
SCHREIBEN 2	Jubiläumsfeier des Lessing-Gymnasiums	Teilnahme am Treffen unmöglich	Familienurlaub planen	Verabschiedung einer Mitarbeiterin in den Ruhestand	Mitarbeiterversammlung
SPRECHEN 1	Wege nach Ende der Schulzeit – Freizeitsport – Die Sorge ums Körpergewicht – Urlaubsreisen	Studium im Ausland – Betriebsausflug eines Unternehmens – Karriere im Ausland statt im eigenen Land – Ausflüge für körperlich Behinderte	Großstadtverkehr – Berufsausbildung statt Studium – Energie sparen – Fremdsprachen lernen	Getrennte Schulen für Jungen und Mädchen – „YouTuber“ als Beruf – Erneuerbare Energien – Musik und Filme online genießen	Siezen oder Duzen bei der Arbeit – Ein Musikinstrument lernen – Ernährungstypen – Schönheitsoperationen
SPRECHEN 2	Elektronische Geräte im Handgepäck auf Flugreisen generell verbieten?	Sind Online-Einkäufe sicher?	Sollte das Mindestalter für Renten erhöht werden?	Haustiere kaufen oder aus dem Tierheim adoptieren?	E-Book: Ist das unsere Zukunft?

Teil	Test 6	Test 7	Test 8	Test 9	Test 10
LESEN 1	Wie Studenten wohnen	Nachbarschaftliche Beziehungen	Weiterbildung	Kulturelle Alltagsunterschiede im Ausland	Was ist Heimat?
LESEN 2	Kontaktloses Bezahlen mit der Chipkarte	Handschrift: Schreiben statt Tippen	Ein Paradies wird zur Müllkippe	Live Escape Games – der neue Freizeittrend	Mordsvergnügen – Leser lieben Krimis
LESEN 3	Positiv denken! Optimismus & die Einstellung zur Arbeit	Privatschulen in Deutschland	Das Recht auf eine Familie: SOS-Kinderdörfer	Chronische Schmerzen: Qual ohne Ende?	Sommer und Sonne: Stress für den Körper
LESEN 4	Second-Hand-Mode	Neugier – wichtig oder lästig?	Studieren im Ausland	Erinnern und Vergessen	Warum Lesen wichtig ist
LESEN 5	Allgemeine Geschäftsbedingungen	Job-Beschreibung Brandschutzbeauftragter	Freiwilligenarbeit	Prüfungsordnung Rettungsschwimmer	BAföG
HÖREN 1	Radfahren – Politikwissenschaft-Studium – Freizeit-Stress – Hotel ohne Internet – Mode aus zweiter Hand	Digitale Medien im Unterricht – Pop auf Deutsch – Yoga – Alkohol im Urlaub – Früher war's kostenlos	Lernangebote für Erwachsene – Superfood – Echte Freunde – Bayerischer Biergarten – Rückschläge motivieren	Herztransplantation – Erasmus-Generation – In der Bibliothek – Tattoos – Spenden statt wegwerfen	Sinnvoll einkaufen – Auge isst mit – Hafen-City in Hamburg – Lesen zum Einschlafen – Kaffeeküche am Arbeitsplatz
HÖREN 2	Frauen in Technikberufen	Förderung von Kindern sozial schwacher Familien	Multitasking – ein Mythos?	Trinkwasser und Wasserknappheit	Workaholics
HÖREN 3	Fremdsprachen lernen bringt Vorteile	Nach dem Abitur: Studium oder Lehre?	Ehrenamtliches Engagement für Senioren	Familien in Deutschland	Partnersuche-Portale und Online-Dating
HÖREN 4	Gute Vorsätze	Campingurlaub ab 65	Vorbild Eltern	Globalisierung - besser als ihr Ruf?	Mit Ärger umgehen
SCHREIBEN 1	Eine neue Arbeitsstelle	Sollen Jugendliche unter 18 Jahren wählen dürfen?	Risikosport: Lust auf Nervenkitzel?	Frisch getrennt nach einer langjährigen Beziehung	Studium ohne Unterstützung der Eltern
SCHREIBEN 2	Tag der offenen Tür im Krankenhaus zum Thema Organspende	Einen Deutschkurs in Deutschland besuchen	Nicht lieferbare Bürostühle	Gemeinsames Projekt planen	Abschiedsfeier
SPRECHEN 1	Eine WG gründen oder alleine wohnen – Sich alleine auf eine Prüfung vorbereiten – Alkoholkonsum – Literaturgenuss mit Buch und Hörbuch	Das neueste Smartphone kaufen – Eine Hochzeit planen – Musik und Filme online abspielen – Zuhause Urlaub machen	Als Gast bei einer Geburtstagsfeier – Sehnsucht nach Urlaub – Verhaltensregeln am Strand – Alternativen zum Rauchen	Maßnahmen gegen Gewalt in der Schule – Schulden abbezahlen – „Schwarz“ arbeiten – Weniger Zucker zu sich nehmen	Die erste Verabredung mit dem Partner Ihrer Träume – Alternativen zum Fliegen – Jugendliche und Rauchen – Arbeit und Freizeit trennen
SPRECHEN 2	Wohnen auf Miete oder lieber ein Haus kaufen?	Bestimmte Kleidervorschriften für die Arbeit?	Soziale Netzwerke: Keine Privatsphäre mehr!?	Sollen Geschäfte künftig auch sonntags geöffnet sein?	Warum wird Höflichkeit oft missverstanden?

Die Prüfung für das Goethe-Zertifikat B2 im Überblick

Die 2019 revidierte B2-Prüfung ist eine modulare Prüfung, d. h. sie besteht aus vier gleichwertigen Modulen, die einzeln abgelegt und bestanden werden können. Jedes Modul ist unterschiedlich aufgebaut, wie die folgende Tabelle zeigt:

Modul	Aufgabe	Items	Punktzahl	Dauer (min)
LESEN	Teil 1 Aussagen zuordnen	9		18
	Teil 2 Sätze in einen Text einfügen	6		12
	Teil 3 Hauptinformationen in einem Text erkennen	6		12
	Teil 4 Überschriften zuordnen	6		12
	Teil 5 Überschriften zuordnen	3		6
	Modul LESEN gesamt	30	100	60 + 5
HÖREN	Teil 1 Haupt- und Einzelinformationen in Kurztexten verstehen	10		
	Teil 2 Hauptinformationen in einem Radio-Interview verstehen	6		
	Teil 3 Aussagen in einem Gespräch mit mehreren Personen zuordnen	6		
	Teil 4 Wichtige Informationen in einem Vortrag verstehen	8		
	Modul HÖREN gesamt	30	100	35 + 5
SCHREIBEN	Teil 1 Einen Forumsbeitrag schreiben			
	Teil 2 Eine halbformelle E-Mail schreiben			
	Modul SCHREIBEN gesamt		100	75
SPRECHEN	Teil 1 Einen kurzen Vortrag halten			
	Teil 2 Diskussion mit dem Prüfungspartner			
	Modul SPRECHEN gesamt		100	15

Ein Modul gilt als bestanden, wenn 60 Punkte (von den maximal 100 Punkten) erreicht wurden.

Umrechnungstabelle für die Module „Lesen“ und „Hören“

Messpunkte	30	29	28	27	26	25	24	23	22	21	20	19	18					
Ergebnispunkte	100	97	93	90	87	83	80	77	73	70	67	63	60					
Messpunkte	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Ergebnispunkte	57	53	50	47	43	40	37	33	30	27	23	20	17	13	10	7	3	0

Modul „Schreiben“

Teil	Aufgabe	Länge	Ergebnispunkte*	Zeit
1	Forumsbeitrag (4 Inhaltspunkte)	150 W.	60	ca. 45 min
2	halbformelle E-Mail (4 Inhaltspunkte)	100 W.	40	ca. 30 min
insgesamt			100	75 min

*
Verteilung der Ergebnispunkte: s. S. 10

Modul „Sprechen“

Teil	Aufgabe	Ergebnispunkte**	Zeit
1	einen kurzen Vortrag halten	44	
2	Diskussion mit dem Prüfungspartner	40	
1 und 2	Aussprache	16	
insgesamt		100	15 min

**
Verteilung der Ergebnispunkte: s. S. 11

Punkte und Prädikate	Punkte	Prädikat
	100 – 90	sehr gut
	89 – 80	gut
	79 – 70	befriedigend
	69 – 60	ausreichend
	59 – 0	nicht bestanden

Bewertungskriterien für die Aufgaben des Moduls „Schreiben“

Jede einzelne Aufgabe wird nach den folgenden vier Kriterien bewertet:

Erfüllung:	Wie gut sind die Merkmale der geforderten Textsorte (Forumsbeitrag – halbformelle E-Mail) zu erkennen? Hat die Arbeit die geforderte Länge? Entspricht der Inhalt jeder Aufgabe dem vorgegebenen Thema? Wie gut wurden die geforderten Sprachfunktionen (z. B. Meinung äußern, sich entschuldigen, Bedauern ausdrücken, um etwas bitten) realisiert? Entspricht der Stil der Arbeit der vorgegebenen Situation?
Kohärenz:	Wie gut ist der Text aufgebaut (Einleitung – Inhaltspunkte – Schluss)? Ist die Logik des Textes/Schreibens deutlich zu erkennen? Wie gut sind die einzelnen Sätze und Satzteile miteinander verknüpft?
Wortschatz:	Wie reich und differenziert ist der verwendete Wortschatz? Wie gut beherrscht der Kandidat den verwendeten Wortschatz?
Strukturen:	Wie groß ist die Vielfalt der verwendeten grammatischen Strukturen? Inwieweit erschweren Fehler in Grammatik, Syntax und Orthografie das Verständnis?

Die Prüfer bewerten die Leistung jedes Kandidaten in jedem Teil und nach jedem Kriterium mit A, B, C, D oder E. Die Punkte werden wie folgt verteilt:

Teil 1	Erfüllung	A : 14 Pkt.	B : 10,5 Pkt.	C : 7 Pkt.	D : 3,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Kohärenz	A : 14 Pkt.	B : 10,5 Pkt.	C : 7 Pkt.	D : 3,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Wortschatz	A : 16 Pkt.	B : 12 Pkt.	C : 8 Pkt.	D : 4 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Strukturen	A : 16 Pkt.	B : 12 Pkt.	C : 8 Pkt.	D : 4 Pkt.	E : 0 Pkt.
Teil 2	Erfüllung	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Kohärenz	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Wortschatz	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.
	Strukturen	A : 10 Pkt.	B : 7,5 Pkt.	C : 5 Pkt.	D : 2,5 Pkt.	E : 0 Pkt.

Wird das Kriterium Erfüllung für einen Teil mit E (= 0 Punkte) bewertet, ist die Punktzahl für diesen Teil insgesamt 0 Punkte.

Bewertungskriterien für die Aufgaben des Moduls „Sprechen“

Die mündlichen Leistungen werden mithilfe folgender Kriterien bewertet:

Nur Teil 1	Kohärenz	Wie gut sind einzelne Sätze und Satzteile miteinander verknüpft?
		Wie flüssig ist die Sprechweise des Kandidaten?
Nur Teil 2	Interaktion	Ist der Kandidat in der Lage, das Gespräch zu beginnen, in Gang zu halten und zu beenden? Wie reagiert er auf die Argumente seines Gesprächspartners?
		Wie gut beherrscht er den Wechsel zwischen Du- und Sie-Form?
Teil 1 und 2	Erfüllung	Wie gut wurden die geforderten Sprachfunktionen (Alternativen beschreiben, Vor- und Nachteile nennen, Standpunkte/Argumente austauschen und darauf reagieren, Standpunkt zusammenfassen) realisiert?
		Wie treffend hat er seine Fragen bzw. Antworten formuliert?
	Wortschatz	Wie reich und differenziert ist der verwendete Wortschatz (Redensarten, Hoch- und Umgangssprache)?
		Wie groß ist die Vielfalt der verwendeten grammatischen Strukturen?
	Strukturen	Inwieweit erschweren Fehler in Grammatik und Syntax das Verständnis?
Aussprache	Wie gut sind Wortakzent und Satzmelodie? Gibt es deutliche Abweichungen, die das Verständnis beeinträchtigen?	

Die Prüfer bewerten die Leistung jedes Kandidaten in jedem Teil und nach jedem Kriterium mit A, B, C, D oder E. Die Punkte werden wie folgt verteilt:

Teil 1	Erfüllung	A: 8 Pkt.	B: 6 Pkt.	C: 4 Pkt.	D: 2 Pkt.	E: 0 Pkt.
	Kohärenz	A: 8 Pkt.	B: 6 Pkt.	C: 4 Pkt.	D: 2 Pkt.	E: 0 Pkt.
	Wortschatz	A: 8 Pkt.	B: 6 Pkt.	C: 4 Pkt.	D: 2 Pkt.	E: 0 Pkt.
	Strukturen	A: 8 Pkt.	B: 6 Pkt.	C: 4 Pkt.	D: 2 Pkt.	E: 0 Pkt.
Fragen	Erfüllung	A: 12 Pkt.	B: 9 Pkt.	C: 6 Pkt.	D: 3 Pkt.	E: 0 Pkt.
Teil 2	Erfüllung	A: 10 Pkt.	B: 7,5 Pkt.	C: 5 Pkt.	D: 2,5 Pkt.	E: 0 Pkt.
	Interaktion	A: 10 Pkt.	B: 7,5 Pkt.	C: 5 Pkt.	D: 2,5 Pkt.	E: 0 Pkt.
	Wortschatz	A: 10 Pkt.	B: 7,5 Pkt.	C: 5 Pkt.	D: 2,5 Pkt.	E: 0 Pkt.
	Strukturen	A: 10 Pkt.	B: 7,5 Pkt.	C: 5 Pkt.	D: 2,5 Pkt.	E: 0 Pkt.
Teil 1 und 2	Aussprache	A: 16 Pkt.	B: 12 Pkt.	C: 8 Pkt.	D: 4 Pkt.	E: 0 Pkt.